

# PROTOKOLL

über die mit Ladung und Bekanntmachung des Bürgermeisters vom 24. März 2016 auf Mittwoch, den 30. März 2016 ausgeschriebene und im Sitzungssaal des Gemeindehauses stattgefundene 2. Gemeinderatssitzung.

Beginn: 20:00 Uhr

Ende: 23:45 Uhr

Anwesende: Bgm. Dietmar Berktold, Bgm.-Stv. Stefan Falger, GV. Florian Singer, GV. Armin Sprenger, die Gemeinderäte Benjamin Jauk, Marc Koch, Andreas Hosp, Anita Wechner, Roland Müller, Kurt Sprenger und Christine Falger;

entschuldigt: -

nicht entschuldigt: -

Schifführer: Andre Zobl

Bürgermeister Berktold begrüßt den Gemeinderat recht herzlich. Publikum ist anwesend. Die Beschlussfähigkeit ist gegeben. Der Bürgermeister eröffnet die Sitzung mit der

## Tagesordnung

1. Pachtvertrag Almhütte Bichlbächle.
2. Fernsehkabelsystem Berwang, Tarifanpassungen.
3. Ausstattung für Veranstaltungsräume im Gemeindehaus.
4. Dienstbarkeitsbestellungsvertrag mit der Erdgasversorgung Ausserfern GmbH.
5. Anfragen, Anträge und Allfälliges.

Zu TOP 1) Pachtvertrag Almhütte Bichlbächle.

Frau Hildegard Tischler aus Garmisch-Partenkirchen hatte bisher (schon seit mindestens 20 Jahren) die Almhütte in Bichlbächle der Gemeinde Berwang gemietet. Für das Jahr 2005 betrug der Mietzins EUR 1.020,12 mit jährlicher Indexanpassung nach dem Verbraucherpreisindex 1986. Da nun die Mietperiode am 31.12.2015 zu Ende ist, möchte ihre Tochter Christine Wenisch die Almhütte weiterhin mieten (aktueller Mietzins für 2016, EUR 1.243,88 mit jährlicher Indexanpassung). Die Almhütte befindet sich auf der Bichbächler Alm.

Für den Gemeinderat scheint es unwahrscheinlich, dass sich bei einer möglichen Ausschreibung der Almhütte zur Neuvermietung weitere Interessenten finden. Daher entscheidet der Gemeinderat, dass die Almhütte Bichbächle wie bisher statt an Frau Hildegard Tischler an ihre Tochter Christine Wenisch zu den gleichen Bedingungen vermietet wird.

Abstimmungsergebnis:  
11 einstimmig dafür

Zu TOP 2) Fernsehkabelsystem Berwang, Tarifierpassungen.

Die Firma UPC hatte für die Benützung des Fernsehkabelsystems in Berwang schon seit einigen Jahren die Tarife nicht mehr angepasst. Ebenfalls ist unklar, wie die Firma UPC die Tarife für die einzelnen Teilnehmer bemessen hat. Die Aufstellung der Kabelsystemteilnehmer zeigt deutlich, dass einige Vermieter mit vielen Fernsehern weniger zu bezahlen haben, wie zum Beispiel einige Private mit nur wenigen Fernsehern. Die Tarife der Antennengemeinschaft in Rinnen werden als Beispiel für eine Neuregelung besprochen.

Um nun die Gebühren gerechter anzupassen, werden für alle Teilnehmer in Berwang die Tarife wie folgt neu beschlossen:

Anzahl der Fernseher			EUR pro Monat (inkl. 10 % Ust.)
1	bis	15	20,90
ab 16	bis	35	31,35
ab 36			39,16

Abstimmungsergebnis:  
10 dafür, 1 enthalten

Zu TOP 3) Ausstattung für Veranstaltungsräume im Gemeindehaus.

In den Veranstaltungsräumlichkeiten im 2. Obergeschoss des Gemeindehauses haben schon einige Veranstaltungen stattgefunden. Es stellen sich nun die Fragen, ob eine Gläserpülmaschine, eine Geschirrspülmaschine und weiteres Geschirr samt passendem Besteck angeschafft werden sollen. Aktuell ist bereits Kaffeegeschirr samt Besteck für ca. 50 Personen vorhanden.

Der Gemeinderat ist mehrheitlich der Meinung, dass nun Speiseteller mit Essbesteck für ca. 50 Personen und zusätzlich passende Kunststoffboxen zum Einräumen und eine Gläserpülmaschine für die vorhandene Bar angeschafft werden sollen.

Für größere Feiern müssen sich die Veranstalter z.B. bei dem Caterer „Storf Wirt“ aus Reutte oder dem Verein ISSBA in Landeck mit Geschirr und Besteck versorgen. Diese würden deren schmutziges Geschirr samt Besteck ebenfalls auch wieder zur Reinigung mitnehmen.

Zu TOP 4) Dienstbarkeitsbestellungsvertrag mit der Erdgasversorgung Ausserfern GmbH.

Die Erdgasversorgung Ausserfern GmbH (EVA) hat der Gemeinde Berwang einen Dienstbarkeitsbestellungsvertrag für die in diesem Jahr geplante Errichtung der Erdgasversorgung in Berwang eingebracht. Dieser Vertrag wurde vorab dem Gemeinderat zur Durchsicht übermittelt.

Es werden eventuelle Änderungen zum Dienstbarkeitsbestellungsvertrag und den Richtlinien der EVA besprochen. Die Änderungen sollen zu einem gemeinsamen Termin mit dem Bauausschuss und dem Planungsbeauftragten der EVA, Herrn DI. Martin Müller besprochen werden.

Im Moment liegen noch keine genauen Planungen über den Verlauf der Erdgasleitungen in Berwang vor. Zudem ist noch nicht klar welche Hausbesitzer in Berwang an das Erdgas anschließen wollen. Die mit dem Bau der Erdgasleitungen beauftragte Firma Fröschl Bau will jedoch scheinbar schon in den kommenden Wochen mit den Einrichtungen der Baustellen beginnen.

Im Zuge der Verlegung der Erdgasleitungen ist durch die Gemeinde Berwang beabsichtigt die Leerverrohrung für den Ausbau des Breitbandinternets (Lichtwellenleiter) mit zu verlegen. Zudem sollen nötige Reparaturen bei Wasser- oder Kanalleitungen durchgeführt werden, welche im Nahbereich des Bodenaushubes der Erdgasleitung liegen.

Es wird nachgefragt, ob Möglichkeiten bestehen, im Zuge der Neuasphaltierung für die Erdgasleitungen auch Lösungen für noch bestehende Wegfragen z.B. Taler Weg zu finden.

Der Preis für die Mitverlegung der LWL beträgt pro Laufmeter ca. EUR 14,-. Nach Auskunft der EVA wird bestätigt, dass der Ortsteil Rinnen ebenfalls an die Erdgasversorgung angeschlossen werden soll.

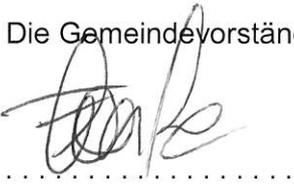
#### Zu TOP 5) Anfragen, Anträge und Allfälliges.

- Es werden Fragen betreffend Speicherteich der Thanellerkarlift-Gesellschaft gestellt. Alleine wegen dem Tourismus sollte der Teich unbedingt mit Wasser gefüllt sein. Die Gemeinde Berwang liefert Wasser für den Teich sobald eine Anfrage der Geschäftsführung eingeht. Das Problem wer das gelieferte Wasser jedoch bezahlen soll, bleibt offen.
- Die Thanellerkarlift-Gesellschaft hat noch hohe Rechnungssummen bei der Gemeinde Berwang für Beschneigungswasser und bei der Gemeindegutsagrargemeinschaft Berwang für Pistengrundentschädigung offen. Wie soll hiermit weiter verfahren werden. Für die Bemessung der Pistengrundentschädigung scheint ein Anteil von 3 % des Umsatzes zu hoch. Es ist fraglich, ob die offenen Beträge wirklich durch einen Rechtsanwalt eingetrieben werden sollten, da dies den weiteren Bestand der Thanellerkarlift-Gesellschaft gefährden könnte.
- Es wird nach dem aktuellen Stand betreffend der Liftfusion in Berwang gefragt. Es wurde von Seiten der Berwanger Sonnalmbahn schon mit sämtlichen Gesellschaftern der anderen Lifte gesprochen. Eines kann jedoch schon mit Gewissheit gesagt werden, Familie Bensel ist nur für eine Liftfusion, wenn ihre jeweiligen Anteile finanziell abgelöst werden.  
Da sowohl die Panoramabahn Rastkopf GmbH & Co.KG als auch die Thanellerkarlift GmbH & Co.KG ohne die jeweiligen Anteile der Familie Bensel nicht beschlussfähig sind, können keine positiven Beschlüsse zur Fusion gefasst werden. Die Familie Bensel stellt jedoch den Verkauf ihrer jeweiligen Anteile in Aussicht.  
Es ist jedoch fraglich, ob man wirklich noch, von zwei finanziell angeschlagenen Liftgesellschaften, Anteile zu einem nicht unerheblichen Preis von Familie Bensel kaufen sollte. Zudem könnten sich noch weitere Gesellschafter melden, die ebenfalls noch Profit aus der Fusion schlagen wollen. Das Geld für solche Anteilskäufe wäre sicher sinnvoller in der Sanierung und den Umbau der Liftanlagen investiert.
- Der neu gebildete Bauausschuss hatte sich in den vergangenen Tagen bereits mehrere Male mit der Weiterführung des Bauprojektes alte Volksschule Berwang befasst. Es wird nach Richtlinien für die Vergabe von Wohnungen, nach Höhe der Mietzinsen und nach der künftigen Heizungsanlage gefragt.
- Der Abwasserverband Vils hat den Gemeinderat zu einer Besichtigung der Kläranlage in Vils eingeladen. Lediglich ein Termin müsste mit Herrn Otto Pallhuber ausgemacht werden.
- Bürgermeister Berktold schlägt vor, eine Besichtigung der Gemeindeanlagen mit dem Gemeinderat durchzuführen. Hierfür wird noch ein Termin ausgemacht.
- Von der Bildungseinrichtung Grillhof des Landes Tirol ist eine Einladung zu einem Praxisseminar für Gemeinderäte eingelangt. Anmeldungen hierzu werden im Gemeindeamt Berwang gesammelt und gemeinschaftlich angemeldet.

- Die Notwendigkeit eines Tourismus-Konzeptes für Berwang wird angesprochen. In welche Richtung soll sich Berwang in Zukunft entwickeln und auf welche Bereiche sollte in Berwang ein Schwerpunkt gelegt werden.
- Die Pachtperiode für das Jagdrevier der Genossenschaftsjagd Berwang III in Kleinstockach und Bichlbächle geht zu Ende. Der Bürgermeister war als Substanzverwalter der Gemeindegutsagraren bei der Neuausschreibung anwesend. Der Gemeinderat stellt die Frage, ob nicht der Gemeinderat als Organ der Gemeindegutsagrargemeinschaften in Berwang über die Vergaben des Jagdreviers wie z.B. in der Eigenjagd Brand und Eigenjagd Mitteregg zuständig ist. Der Gemeinderat Berwang möchte bis zur nächsten Sitzung klärende Informationen hierzu haben.
- Das Fischereigemeinschaftsrevier 7022 (Rotlech-Oberlauf) wird durch die Bezirkshauptmannschaft Reutte neu ausgeschrieben und versteigert. Die Gemeinde Ehenbichl und die Marktgemeinde Reutte hatten jeweils für eine Verlängerung des bestehenden Pachtverhältnisses mit der Elektrizitätswerke Reutte AG gestimmt. Der Gemeinderat Berwang hatte jedoch in der Sitzung vom 03.12.2015 für eine Neuausschreibung und Versteigerung des Fischereigemeinschaftsrevieres gestimmt.

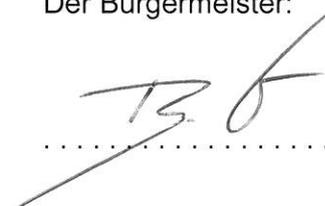
Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr sind bedankt sich Bgm. Bertold bei den anwesenden Gemeinderäten wünscht einen schönen Abend und schließt die heutige Sitzung.

Die Gemeindevorstände:



.....

Der Bürgermeister:



.....

Der Bgm.-Stellvertreter:



.....

Der Schriftführer:



.....